

Mitteilungen des RTaustria

RTaustria – Ihr Berufsverband

Wie im Heft 3/2010 verlautbart, konnten wir 3 (mittlerweile 4) Kolleginnen/Kollegen dazu gewinnen aktiv für RTaustria tätig zu werden.

Wir werden nun nacheinander die Personen vorstellen und starten mit Michael Hinterreiter, RT Linz.

Referent für Nuklearmedizin



Michael Hinterreiter
geb. 19.1.1980 in Kirchdorf/
Krems, Diplomierung zum
Radiologietechnologen 2002
am medizinischen Ausbil-
dungszentrum des AKH Linz

Beruflicher Werdegang:

Seit 2002 Radiologietechno-
loge am Institut für Nuklearmedizin und Endokri-
nologie am Krankenhaus der Elisabethinen Linz
GmbH, seit Oktober 2009 als Leitender Radiolo-
gietechnologe

Weitere Ausbildungen:

- ▶ Lehrgang für Führungskräfte im Krankenhaus
- ▶ Seit 2008 Studium der Gesundheitswissen-
schaften (UMIT Hall/Tirol)

Weitere ehrenamtliche Tätigkeit:

Seit 2008 1. Vizepräsident des Zweigvereins der
ÖGN für medizinisch-technisches Personal

Meine Aufgabe bei RTaustria:

- ▶ Vertretung und Ansprechperson für alle Be-
rufskolleginnen und -kollegen aus dem Bun-
desland Oberösterreich (gemeinsam mit Sasa
Jakic)
- ▶ Intern und extern von RTaustria Referent für
den Bereich Nuklearmedizin
- ▶ Vertretung des Zweigvereins für medizinisch-
technisches Personal der ÖGN
- ▶ Mithilfe bei der Organisation des jährlich
stattfindenden RT-Kongresses

Meine Motivation für meine Tätigkeit im Verband:

Weil neben der Radiologie und der Radioonkolo-
gie auch die Nuklearmedizin ein wesentlicher Be-
standteil der Ausbildung sowie des Tätigkeits-
spektrums von Radiologietechnologinnen und
-technologe darstellt, sollen diese 3 medizini-
schen Disziplinen auch im Vorstand von RTaustria
vertreten sein. Unter anderem auch deshalb, weil

die technologische Entwicklung (z.B. durch Hyb-
rid-Geräte wie SPECT-CT oder durch die Bestrah-
lungsplanung anhand von PET-CT-Daten) in den
letzten Jahren dafür gesorgt hat, dass Experten
aus den einzelnen Bereichen immer häufiger an
ein und derselben Modalität bzw. im Rahmen ei-
nes Behandlungsprozesses direkt zusammenar-
beiten. Weil diese Kooperation in der Praxis meis-
tens schon sehr gut funktioniert, darf unser Be-
rufsverband keinesfalls eine Ausnahme darstel-
len. Weil nur ein Verband, mit dem sich alle Be-
rufskolleginnen und -kollegen identifizieren kön-
nen und durch den sie sich kompetent repräsen-
tiert fühlen, in der Öffentlichkeit eine gewichtige
Stimme besitzt und in weiterer Folge von
Entscheidungsträgern im Gesundheitswesen
gehört und ernstgenommen wird.

Darüber hinaus unterliegt unser Beruf einem
ständigen technologischen und wissenschaftli-
chen Fortschritt, weshalb eine permanente Fort-
und Weiterbildung für uns alle unerlässlich ist.
Und wer könnte diesem Informationsbedarf bes-
ser nachkommen als ein Verband, dem Kollegin-
nen und Kollegen aus allen Bereichen angehören,
die sich aktiv mit ihrem Expertenwissen in den
Verband einbringen.

Kontakt: Mobil 0043 650 8843 161

E-Mail: nukmed@radiologietechnologen-austria.at

VMSÖ und RTaustria arbeiten beim Strahlenschutz zusammen

Die Zusammenarbeit des VMSÖ und RTaustria
wird auf Vorstandsebene etabliert. Bei der Voll-
versammlung des VMSÖ beim Kongress in Linz
wurde in einer Statutenänderung festgelegt, dass
Radiologietechnologen Vollmitglieder werden
können. Die war bisher nur den Ärzten vorbehalten.
Darüber hinaus wird für die Berufsgruppe der
Radiologietechnologen auch ein Sitz im Vorstand
des VSMÖ reserviert.

Frau Martina Dünkelmeyer ist im Vorstand der
VSMÖ die Vertreterin der Radiologietechnologen
und hat bei RTaustria die Funktion, den Strahlen-
schutz im erweiterten Vorstand zu vertreten.

Kontakt: Martina Dünkelmeyer:

E-Mail: strahlenschutz@radiologietechnologen-
austria.at



Geschäftsstelle:

RTaustria – Verband der
Radiologietechnologinnen
und -technologe
Österreich
Johannes Gutenberg-
Straße 3
2700 Wiener Neustadt,
Österreich
Tel.: +43 (0) 664 14 44 060
Fax: +43 (0) 2638 77303
E-Mail: office@radiologie-
technologe-austria.at
www.rtaustria.at



Mag. Gabriele Jaksch.

5 Jahre Novellierung MTD-Gesetz mit neuen Berufsbezeichnungen

MTD-Austria startet mit einer Informationskampagne, die das Bewusstsein aller Beteiligten hinsichtlich der immerhin nicht mehr ganz „neuen“ Berufsbezeichnungen schärfen soll. In einem ersten Schritt sind die Direktionen aller Krankenhäuser informiert worden. Ganz wichtig ist auch dabei die aktive Mithilfe aller Berufsgruppenangehörigen selbst: **Bitte achten Sie in Ihrer Umgebung auf die richtigen Positionsbezeichnungen** und sprechen Sie ggf. die dafür Verantwortlichen auf eine Korrektur an. Sie erweisen sich selbst und Ihrer jeweiligen Berufsgruppe einen guten und wertvollen Dienst.

Mit Inkrafttreten dieses Gesetzes 2005 sind die alten Berufsbezeichnungen ungültig geworden und ausschließlich die neuen Berufsbezeichnungen zu führen. Jede MTD-Berufsangehörige bzw. jeder MTD-Berufsangehörige, unabhängig von Datum des Abschlusses, hat in Ausübung des Berufs die neue Berufsbezeichnung zu führen.

Diese neuen, gesetzlich geregelten Berufsbezeichnungen **tragen der eigenständigen Tätigkeit der einzelnen Berufsangehörigen Rechnung**, bieten eine klare **Abgrenzung zu Berufsbezeichnungen anderer Gesundheitsberufe** und sind daher mit diesen nicht verwechslungsfähig. Bitte achten Sie darauf, dass in Ihrem Organisationsumfeld die korrekte Bezeichnung verwendet wird (insbesondere Namensschilder, Türschilder). Für weitere allgemeine Fragen, Anregungen und Ergänzungen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. www.mtd-austria.at

Mag. Gabriele Jaksch
Präsidentin MTD-Austria

Den vollständigen Inhalt des Informationsschreibens finden Sie auf unserer Homepage www.rtaustria.at/mtaustria

Generalversammlung in Linz

Bei der Generalversammlung im Rahmen des RTaustria-Symposiums (ÖRG/BRG-Kongress Linz 2010) wurden die Leistungen im vergangenen Zeitraum (2009) angeführt und darüber berichtet. Besonders hervorgehoben wurde wieder der erfolgreiche Kongress 2009 (Rekord bei Besuchern, Ausstellern und Sponsoren) und die vielen Workshops 2009, die bei allen Teilnehmern sehr gut angekommen sind.

Auch die Neuwahl des Präsidiums stand heuer auf dem Programm.

Es wurde 1 Wahlliste rechtzeitig eingereicht:

Wahlleiter: Franz Hauzenberger

- ▶ Präsidentin: Michaela Rosenblattl, MEd.,

- ▶ Referent Finanzen: Nikolaus Metz,
- ▶ Referentin Regionen: Andrea Schukeld,
- ▶ Referentin für Bildung und Forschung: Mag. Christine Gabler, MBA
- ▶ Rechnungsprüferinnen: Barbara Plattner, Barbara Bandion.

Die zur Wahl stehenden Personen nahmen die Wiederwahl an und dankten sehr für das Vertrauen. Einen Bericht über das Symposium in Linz finden Sie auf der folgenden Seite.



Wiedergewähltes Präsidium RTaustria.

Rückblick – 9. Zentraleuropäischer Kongress in Serbien im September 2010

Belgrad, die Hauptstadt Serbiens, liegt an der Donau und an der Sava, mitten im Herzen Europas. Dem europäischen Gedanken wurde also mit diesem Kongress Rechnung getragen. Serbien ist auf dem Weg nach Europa.

Entsprechend den Bedürfnissen der Berufsgruppe wurden von den Veranstaltern gemeinsam mit dem wissenschaftlichen Komitee mehr als 30 Vorträge in den Feldern Radiologie, Nuklearmedizin und Strahlentherapie organisiert. Die wissenschaftlichen Arbeiten und Präsentationen waren zum Teil von hoher Evidenz im Sinne des randomisierten, kontrollierten Studiendesigns. Die Ergebnisse zeigen, dass die Berufsgruppe der Radiologietechnologen ein wichtiges, patientenorientiertes Forschungs- und Entwicklungsfeld für sich in Anspruch nimmt sowie bemerkenswerte und signifikante Ergebnisse liefert.

Mehr als 250 Teilnehmer, meist aus den ehemaligen Mitgliedstaaten Jugoslawiens waren im Rahmen ihrer nationalen Kongresse mit dabei. Andere Kongressteilnehmer kamen aus England, Irland, den Niederlanden, Portugal und Österreich. RTaustria war vertreten durch Fritz Friedl, M.A., als Invited Speaker zum Thema: *CME with New media – A strategical approach for the EFRS?*. Stellvertretend für RTaustria wurde ihm im Rahmen der Abschlussgala der „Award für außerordentlichen Einsatz und erfolgreiche und aktive Zusammenarbeit“ in Form einer Banderole und Plakette überreicht.

Fritz Friedl, M.A.